

Inhalt

1.	„Nichts Gewisses weiß man nicht“: Zum schwierigen Verhältnis von Wissen und Literatur	9
2.	Wissen und Wissenschaft im 19. Jahrhundert: Der Aufstieg der Naturwissenschaft	25
2.1	Voraussetzungen: Institutionalisierung und Professionalisierung	28
2.2	Merkmale und Entwicklungen: Empirisierung und Methodisierung	33
2.3	Vermittlungen: Von Expertenkommunikation und Popularisierung	41
3.	Das Verhältnis von Literatur und Naturwissenschaft in der Theorie des literarischen Realismus	53
4.	Zwischen Fortschrittseuphorie und Erkenntniskepsis: Erzählen an wissenschaftsgeschichtlichen Wendepunkten	76
5.	Vom Klischee zur narrativen Komplexität: Adolf von Tschabuschniggs „Die Industriellen“ (1854)	82
5.1	Schematismen: Drei Fabriken, drei Industrieherrn, drei Unternehmertypen	83
5.2	Der neue Mensch: Die Verwissenschaftlichung der Lebenswelt und das Ende der Humanität	89
5.3	Industrielle Apokalypsen: Von Eisenbahn, Phosphorfabrik und Totenschädeln	95
6.	Artifizielle Wissensformationen: Adalbert Stifters „Der Nachsommer“ (1857)	101
6.1	„Am Anfange des Anfanges“: Der Übergang zur modernen Naturwissenschaft	105
6.2	Kontinuität und Integration: Risachs wissenschaftsethische Ideale im historischen Kontext	112
6.3	Suchbewegungen: Heinrich Drendorfs Wege zur Wissenschaft	121
6.4	Initiationen: Der Risachsche Mikrokosmos als Versuchssystem	130
6.5	Synthetisierungsstrategien: Geologische Studien zwischen Kunst, Dichtung und Naturwissenschaft	140
6.6	Palliativ und Prophylaxe: Wissenschaftliche Verfahren als Lebenssicherung	158
6.7	Eine „neue Ordnung der Dinge?“ – Bilanzierende Betrachtungen des Projekts ‚Nachsommer‘	167

7.	Grotesk-komische Wissensdeformationen:	
	Friedrich Theodor Vischers „Auch Einer“ (1878)	174
7.1	„Der Materialismus und der Idealismus taugen beide nichts“: Wissenschaftliche Krisen und weltanschauliche Bekenntnisse ..	179
7.2	Erschütternde Erlebnisse: A.E. und die Kluft zwischen Idealem und Realem	196
7.3	Detailbeobachtungen: Die ‚Tücke des Objekts‘ und der ungeklärte Status der Materie	206
7.4	Prekäre Wissensordnungen: Vom oberen und unteren Stockwerk und dem System des harmonischen Weltalls	216
7.5	Im Kleinen doch ein Ganzes: Die Pfahldorfgeschichte „Der Besuch“	225
7.6	Narrative Standpunktverluste: Die Atomisierung des Subjekts	239
7.7	„Alles ungewiß und schwankend“? – Von der Unbequemlichkeit des Selbstdenkens	249
8.	Die Narrativität von (Un-)Wissen:	
	Konstruktive Irritationen von Roman und Naturwissenschaft	255
9.	Verzeichnis der Siglen und Abkürzungen	261
10.	Literaturverzeichnis	262
11.	Dank	280